

Konjunkturdaten im HR-Softwaremarkt

Daten über die konjunkturelle Entwicklung von Märkten gehören zu den wichtigsten klassischen Standards in der Wirtschaft. Dies gilt seit Jahrzehnten sowohl für die Entwicklung von Ländern und Regionen als auch für Wirtschaftszweige. In der Regel werden die Konjunkturdaten von Behörden, Kammern, Wirtschaftsinstituten und Branchenverbänden erhoben und veröffentlicht. Für die Softwarebranche werden seit vielen Jahren vom Digitalverband Bitkom e. V. Daten der konjunkturellen Entwicklung veröffentlicht.

Großer Konjunkturtopf oder spezifische Marktdaten?

Die Konjunkturdaten des Bitkom e. V. bieten auch den Anbietern von HR-Software Anhaltspunkte, wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung des Softwaremarktes geht. Der Softwaremarkt ist allerdings sehr groß und heterogen und die Gesamtzahlen lassen nur einen eingeschränkten Vergleich der unterschiedlichen Softwaremärkte zu. Für die über 300 Anbieter von HR-Software in Deutschland gab es bis zum Sommer 2015 keine Möglichkeit, aktuelle und spezifische Konjunkturdaten über die HR-Softwarebranche zu erhalten.

Dieses Manko will das Wirtschaftsinstitut Wolfgang Witte beseitigen und für mehr Transparenz im HR-Softwaremarkt sorgen. Seit Sommer 2015 bietet das Wirtschaftsinstitut eine speziell für den HR-Softwaremarkt entwickelte halbjährliche Konjunkturbefragung an. Ziel der Konjunkturbefragungen sind qualitativ hochwertige Ergebnisse, die in einem ausführlichen Konjunkturbericht aufbereitet werden und dem Management der teilnehmenden Unternehmen detaillierte Kennzahlen über die wirtschaftliche Entwicklung des HR-Softwaremarktes liefern.

Detaillierte Kennzahlen und Benchmarks

Um dies zu erreichen, werden von den Teilnehmern zahlreiche Kennzahlen erhoben. Neben Gesamtkennzahlen zur Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz werden auch spezifische Entwicklungsdaten über Erlösarten und Anwendungsgebiete erhoben. Auch die Geschäftserwartungen werden differenziert abgefragt. Den umfangreichen Konjunkturbericht erhalten nur die Teilnehmer der Konjunkturbefragung.

Die Unternehmen entrichten für die Teilnahme eine Servicegebühr.

Der Konjunkturbericht beinhaltet neben diversen Kennzahlen der wirtschaftlichen Entwicklung auch zahlreiche Benchmarks, die den Teilnehmern eine weitere Vergleichbarkeit ermöglichen. Denn auch der HR-Softwaremarkt ist von großer Vielfalt und Heterogenität geprägt. In der Aufbereitung des Konjunkturberichtes wird dieser Heterogenität durch die Verwendung verschiedener statistischer Kennzahlen Rechnung getragen.

Die 25 umsatzstärksten HR-Softwareanbieter

Eine weitere Initiative des Wirtschaftsinstituts zur Erhöhung der Markttransparenz ist die Veröffentlichung der Top-25-Liste, die im Juni diesen Jahres für das Jahr 2015 veröffentlicht wurde. Mit der Top-25-Liste steht erstmals eine Übersicht der umsatzstärksten HR-Softwareanbieter in der DACH-Region zur Verfügung.

Die Liste der 25 umsatzstärksten HR-Softwareanbieter verdeutlicht eindrucksvoll den mittelständisch geprägten deutschen HR-Softwaremarkt. Nur vier Anbieter (SAP, Datev, P&I und ADP) erwirtschaften mehr als 100 Mio. Euro Umsatz. Das Umsatzvolumen der Top 25 belief sich im Jahr 2015 auf 1,22 Mrd. Euro und das Umsatzwachstum betrug 8,9 Prozent.

HR-Software-Konjunktur im 1. Halbjahr 2017

Im Juli 2017 wurde die 5. HR-Software-Konjunkturbefragung zum 1. Halbjahr 2017 durchgeführt. Die Teilnehmer der Befragung repräsentieren die wichtigsten HR-Software Marktsegmente sowie die mittelständisch geprägte Anbieterstruktur in Deutschland. Die Ergebnisse können aufgrund der geringen Teilnehmerzahl statistisch gesehen nicht als repräsentativ für den Gesamtmarkt gewertet werden. Die Ergebnisse zeigen jedoch die konjunkturelle Entwicklung dieser namhaften Marktplayer auf und bieten den Teilnehmern exklusives Marktwissen. Einige Kernergebnisse werden vom Wirtschaftsinstitut Wolfgang Witte auch veröffentlicht.

HR-Software hat Hochkonjunktur

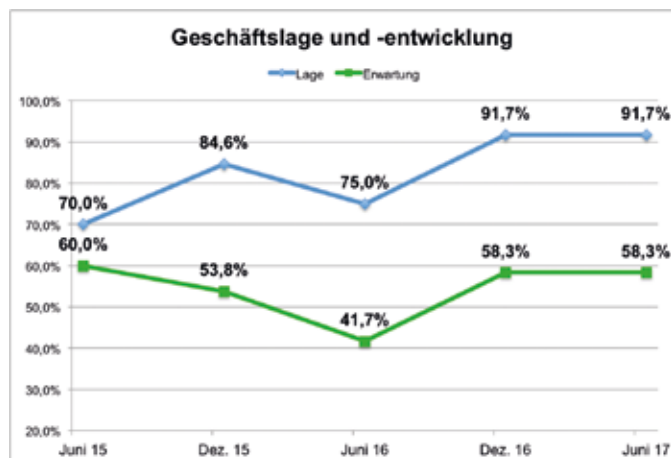
Die Ergebnisse der 5. HR-Software-Konjunkturbefragung zeigen eindrucksvoll, wie dynamisch sich der Markt für HR-Software auch im 1. Halbjahr 2017 entwickelt hat. Die Teilnehmer erzielten extrem hohe Zuwächse und konnten die positive Marktentwicklung der Jahre 2015 und 2016 nahtlos fortsetzen. Sowohl die Auftragseingänge als auch die Umsätze der Befragungsteilnehmer sind um mehr als 20 Prozent gestiegen. Dies sind die stärksten Wachstumswerte seit Beginn der Konjunkturbefragungen im Sommer 2015. Die Wachstumsdynamik der Teilnehmer ist allerdings erwartungsgemäß sehr unterschiedlich. Der Median beim Umsatzwachstum lag bei 12,1 Prozent. Zwei Drittel der Teilnehmer haben Umsatzzuwächse von mehr als 10 Prozent erzielt.

Sehr starkes Lizenzgeschäft

Im SaaS-Geschäft wurden wie in den letzten drei Halbjahren wieder die stärksten Umsatzzuwächse erreicht, die im Vorjahr eindeutig zu Lasten des Lizenzverkaufs gingen. Im 1. Halbjahr 2017 war dies nicht der Fall. Die Erlöse im Lizenzverkauf sind ebenfalls sehr stark gestiegen. Getragen wurde das Umsatzwachstum von einem sehr guten Neukundengeschäft. Starke Zuwächse konnten in fast allen Anwendungsgebieten erzielt werden. Speziell das Thema HRMS/Talentmanagement entwickelte sich überproportional gut.

Geschäftslage und Geschäftserwartungen auf hohem Niveau

Aufgrund der sehr hohen Wachstumsdynamik ist es nicht verwunderlich, dass die Anbieter von HR-Software sehr zufrieden sind und ihre Geschäftslage äußerst positiv bewerten. 91,7 Prozent der Befragungsteilnehmer bewerten die aktuelle Geschäftslage mit gut und 8,3 Prozent mit befriedigend. Trotz des sehr hohen Niveaus erwarten 58,3 Prozent der Anbieter eine weitere Verbesserung der Geschäftslage. Damit erreicht die Bewertung exakt das gleich hohe Niveau wie zum Jahresende 2016.



Die Teilnehmer der Konjunkturbefragung erwarten auch für das 2. Halbjahr 2017 wieder zweistellige Zuwächse im Auftragseingang und Umsatz. Sorge bereitet den Anbietern der Fachkräftemangel. Über 90 Prozent der Teilnehmer sehen den Fachkräftemangel als größtes Markthemmnis.



HR-Softwaremarkt wächst wesentlich stärker als die Softwarebranche

Der HR-Softwaremarkt entwickelt sich wesentlich dynamischer als die Softwarebranche insgesamt, für den der Bitkom e. V. ein Wachstum von 6,3 Prozent im 1. Halbjahr 2017 ermittelt hat. Schon in den Jahren 2014 bis 2016 verzeichnete der HR-Softwaremarkt ein ungefähr doppelt so starkes Umsatzwachstum wie der Softwaremarkt. Dies machen die bisherigen Konjunkturbefragungen in der HR-Softwarebranche deutlich.

Umso wichtiger ist es, dass für den HR-Softwaremarkt eigene Konjunkturdaten erhoben werden, um die wirtschaftliche Entwicklung besser beurteilen zu können. Aus diesem Grund ist es auch sehr wünschenswert, wenn sich weitere Anbieter an den Konjunkturbefragungen beteiligen, um die statistische Aussagekraft für den gesamten HR-Softwaremarkt zu erhöhen.

Weitere Informationen zu den Konjunkturbefragungen finden Sie unter www.hr-konjunktur.de. Die nächste Befragung findet im Januar 2018 statt.

WOLFGANG WITTE
Inhaber Wirtschaftsinstitut Wolfgang Witte